

Moritz bringt Wanderer zum Lachen

Pfaffnau | Eine humorvolle Abschlussarbeit: 15-jähriger Schüler baute Witzwanderweg

1100 Meter lang ist die neuste Attraktion in Pfaffnau: Moritz Spychigers Witzwanderweg im Rotwald entlockt auch müden Wanderern ein Lachen.

von **Stefan Bossart**

Rote Socken sucht man in Moritz Spychigers Schrank vergebens. Ein Wandervogel ist der Oberstufenschüler definitiv nicht. «Ich bin lieber mit dem Einacher oder meinem Töffli unterwegs», sagt er und lacht. Der 15-Jährige ist kein Kind von Traurigkeit. Wohl mit ein Grund, weshalb Pfaffnau um eine kleine Attraktion reicher ist. Im Rahmen seiner Abschlussarbeit plante und realisierte Moritz Spychiger einen Witzwanderweg.

Ein langer Weg bis zum Ziel

Ab Picknickplatz Rotwald trainiert man neben Bein- auch Lachmuskeln. 1,1 Kilometer lang ist der flache Rundweg, welcher entlang und durch den Rotwald führt. Alle 200 bis 300 Meter werden die Besucher zu einem Zwischenhalt eingeladen. Hier sind die Prunkstücke von Moritz Spychigers Arbeit: Geschützt durch eine Plexiglasumrandung und mit Folie überzogen stehen die Tafeln mit Witzen am Wegrand. «Die praktische Arbeit hat mir besonders gut gefallen.» Stundenlang habe er zu Hause in der Scheune gefeilt, gesägt und geschraubt. Zu einer Abschlussarbeit gehört eine intensive Planungsphase. «Das konnte ich



Der Pfaffnauer Moritz Spychiger spielt gerne mal den Clown: Auf seinem Witzwanderweg bringt er die Besucher aber mit wetterfesten Tafeln zum Schmunzeln.
Foto **Stefan Bossart**

nem den Kopf ganz schön verlesen», sagt der angehende Automobilfachmann-Lehrling. Das 24-seitige Journal spricht Bände. Auch die Strecke zum Korporationspräsidenten Hansjörg Hunkeler und Revierförster Josef Schwizer nahm Moritz Spychiger für seinen Witzwanderweg unter die Füsse. «Viel Überredungskunst brauchte ich nicht. Sie legten meinem Projekt keine Steine in den Weg.» Bis im Frühling 2009 ist seine humorvolle Arbeit amtlich bewilligt und wird von Spassvögeln mit gutem Schuhwerk bereits hoch geschätzt.

Witze stehen nicht für die Ewigkeit

Für Stirnrunzeln anstelle von Lachfalten sorgte bei ihm nicht Mensch, sondern Maschine: der PC. Diesen wird er spätestens in ein paar Monaten wieder in Betrieb nehmen. Denn: Seine Witze sind nicht für die Ewigkeit. In einem halben Jahr will sie Moritz Spychiger durch neue ersetzen. «Den einen oder anderen Wanderer zieht dann vielleicht erneut hinauf auf den Brüschnubel.» Wäre doch gelacht, wenn dies Moritz Spychiger nicht gelingen würde.

So gelangt man zum Ausgangspunkt des Witzwanderweges (von Reiden kommend): Beim Restaurant Löwen rechts abbiegen, beim zweiten Bauernhof/Wegweiser Richtung Brüschnubel folgen, beim Waldrand rechts abbiegen. Parkmöglichkeiten bei der Feuerstelle Rotwald sind vorhanden.

Sagiacher bleibt im Gespräch

Pfaffnau. An der Gemeindeversammlung vom 15. Mai kam die Einzonung Sagiacher zur Sprache. Hier einige Ergänzungen zur Berichterstattung: Gemeindepräsident Thomas Grüter informierte über den Entscheid des Kantonalen Verwaltungsgerichts vom 20. Februar. Der Rat hat entschieden, den vorliegenden Entscheid nicht ans Bundesgericht weiterzuziehen. Vorläufig bleibt das Areal in der Freihaltezone und nicht wie der WB irrtümlicherweise berichtete in der Landwirtschaftszone. Votant Sepp Studer nahm an der Versammlung Stellung zum Entscheid des Verwaltungsgerichtes. Er zitierte den Schlussteil des Urteils: «Falls sich die Gemeinde tatsächlich weiterhin an einer Einzonung der streitbetroffenen Fläche interessiert zeigt, hätte sie das entsprechende Verfahren einzuleiten, korrekt zu führen und sich den damit verbundenen materiellen Fragen zu stellen.» Zudem wies er in seiner Stellungnahme daraufhin, dass die Möglichkeit dieser Einzonung weiterhin bestehen bleibt. Sepp Studer: «Diese würde das Gemeinwohl fördern und der Gemeinde eine wichtige Einnahmequelle von rund 500 000 Franken einbringen.» **WB**

40. Dorfturnier

Langnau/Richenthal. Am 28./29. Juni findet das 40. Dorfturnier Langnau/Richenthal in Langnau statt. Teilnahmeberechtigt sind alle, welche Wohnsitz, Heimatort oder Arbeitsplatz in Langnau oder Richenthal haben oder wer aktives Mitglied in einem Verein der beiden Dörfer ist. Am Samstag, 28. Juni, werden die Schülerspiele ausgetragen. Am Sonntag, 29. Juni, die Nichtfussballer- und Mixedspiele. Auf alle Teilnehmenden warten attraktive Preise sowie ein Wochenende ganz im Zeichen des Fussballs. Auf zahlreiche Anmeldung freut sich die Aktivriege des Turnvereins Langnau. **ma.**

Anmeldungen werden noch bis Montag, den 9. Juni, entgegengenommen. Formulare können in Langnau in der Dorfmetz, in der Post oder in der Schule und in Richenthal im Dorfladen sowie in der Schule bezogen werden.

Mit mehr Schwung durch den Alltag

Pfaffnau | Im Rahmen der Projektwoche erlebten die Schüler einen bewegungsreichen Tag

Profis zeigen, dass ausgewogene Ernährung und viel Bewegung Spass machen: Die Schtifti Freestyle Tour 2008 machte am letzten Dienstag Halt an der Schule in Pfaffnau.

von **Fabienne Ruckstuhl**

Mit dem Profi-Skateboard eine Tour zu drehen, der Fresbee-Schweizer-Meisterin über die Schultern zu gucken oder sich von einem Breakdance-Crack Tipps geben zu lassen: Dies wurde Pfaffnauer, St. Urbaner und Roggliswiler Schülerinnen und Schülern am letzten Dienstag ermöglicht. Auf der Schtifti Freestyle Tour wurde ihnen gezeigt, wie viel Spass gesunde Ernährung und tägliche Bewegung macht. Und das kommt an: Die durchwegs positiven Reaktionen vor Ort

sind Grund genug, warum die Freestyle Tour dieses Jahr bereits zum fünften Mal durch das Land rollt.

Vollgepacktes Programm

Während einem Schultag wurden der 1. und 3. Oberstufe, sowie der sechsten Klasse die Wichtigkeit und der Zusammenhang von täglicher Bewegung und ausgewogener Ernährung auf eine jugendnahe Art vermittelt. Am Erlebnistag der Schtifti lernten die Schülerinnen und Schüler mit Profis, wie sie durch Breakdancen, Footbagen, Skaten und Frisbee Freude an der Bewegung gewinnen. Ein elfköpfiges Team begleitete dabei die Schüler und stand den Jugendlichen einen Tag lang mit Ratschlägen zur Seite: Neben den Experten in den verschiedenen Sportdisziplinen sind auf der Freestyle-Tour auch Köche und Ernährungsberater mit dabei. Diese zeigten den Schülern am Morgen, wie man ein aus-

gewogenes Frühstück zubereiten kann. Dabei legten die Schüler gleich selber Hand an und so machte jeder für sich ein Birchermüsli. Gestärkt wurden die Sportdisziplinen in Angriff genommen. Das Powergame, ein überdimensional grosses «Leiterispiel», rundete den Erlebnistag ab. Dabei wurde das neu erlangte Wissen abgefragt und gefestigt.

Ein vorbildliches Projekt von und für Jugendliche

Der Startschuss für das Schtifti Projekt fiel im Jahr 2003. Der Auslöser dazu war eine Studie der ETH Zürich. Diese alarmierte: Die Anzahl übergewichtiger Kinder und Jugendlicher wird immer grösser, bereits jedes vierte Kind ist zu dick. Dagegen gibt es nur ein Rezept, nämlich tägliche Bewegung und gesunde Ernährung. Dies wird den Schülern auf der Freestyle-Tour live demonstriert. Insgesamt erreicht die Schtifti Freestyle-Tour

3000 Kinder in der Schweiz. Warum der Erlebnistag so gut ankommt, dürfte auch daran liegen, wie er daher kommt. Junge Leute mit Pepp sind am Werk. Vom 15. bis 19. September führt die Schtifti im Kanton Luzern weitere Workshops durch. Wer seinen Schülern eine bewegungsreiche Auszeit vom Schulalltag gönnen möchte, kann sich unter flavio.trevisan@schtifti.ch melden.

Weitere Infos: www.schtifti.ch

Fotogalerie

Weitere Bilder vom Anlass in Pfaffnau finden Sie im Internet unter:

www.willisauerbote.ch
www.wiggertalerbote.ch



Gebannt folgten die Schüler der Oberstufe Pfaffnau, Roggliswil und St. Urban den Kunststücken des Breakdance-Profis.



Kaum einer liess es sich entgehen, mit dem Skateboard von der Rampe zu brettern.
Fotos **Fredy Furrer/Fabienne Ruckstuhl**